

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 80 (1954)  
**Heft:** 10

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aus alter Zeit

Charles Tschopp

Als Oberst Friedrich Hünenwadel, ein Vorkämpfer der Eisenbahn, sich 1836 an die aargauische Regierung wandte, schrieb er u. a.: «Da hie und da noch die Ansicht vorwalten dürfte, daß eine Eisenbahn durchaus nur in Verbindung mit Dampfwagen gedenkbar sei, weil in England, wo die Steinkohlen sehr wohlfeil sind, es üblich ist, und daher die Besorgnis entstehen könnte, daß durch Anlegung von Eisenbahnen das Zugvieh verdrängt und unabsehbare Störungen in vielen Erwerbszweigen, besonders im Landbau, entstehen könnten, so glaube ich noch andeuten zu müssen, daß es bereits neu angelegte Eisenbahnen gibt, die ohne Anwendung von Dampfmaschinen und bloß mit Pferdebespannung befahren werden ...»

★

Während in andern Staaten die Eisenbahnen in gerader Strecke oft weit von ziemlich großen Städten vorbeifahren, bedienen sie bei uns die kleinsten Ortschaften, deren jede stolz darauf ist, ihren Namen einer Station zu verleihen.

Als die Turgi-Koblentz-Linie gebaut wurde, sollte die Station auf Klingnauer Boden kommen und «Klingnau» heißen. Wogegen die Döttinger sie weit süd-

licher auf ihrem Boden wünschten. Und natürlich sollte sie «Station Döttingen» getauft werden.

Schließlich baute man sie et was südlicher; schrieb auf die Nordseite des Stationsgebäudes:

Klingnau-Döttingen

und auf die Südseite:

Döttingen-Klingnau.

★

In meinem Baedeker aus dem Jahre 1921 steht:

«Automobile dürfen auf der Brünigroute an Werktagen von 7 h 30 bis Nachmittag 5 h 30 fahren; maximale Geschwindigkeit bei der Bergfahrt und durch Ortschaften 10 km pro Stunde; sonst 30 km. Für jede Durchfahrt muß man ein Kontrollbillet (Fr. 2.-) in Hergiswil oder auf dem Brünig lösen.»

«Jenseits Landquart, wo wir den Kanton Graubünden betreten, ist das Motorfahren verboten.»

★

Hier, was eine Asper Schülerin über die «Feindschaft» zwischen Asp und Densbüren schrieb, zwei Dörfern unweit Aarau, die zur gleichen Gemeinde gehören: «... Die Feindschaft stammt aus der Zeit, da Densbüren reformiert wurde. Asp war jedoch noch lange Zeit dem alten Glauben anhänglich. Sie schlichen auf geheimen Wegen nach Herznach

zur Kirche. Nicht lange blieb das den Densbüren verborgen. Sie paßten den altgläubischen Aspern auf ihren Schleichwegen auf, versperrten ihnen den Weg und prügelten sie jedesmal solange durch, bis sie sich endlich einhellig zum neuen Glauben bekannten.»

★

Andere Zeiten: Joh. Georg Zimmermann aus Brugg wurde 1771 in Berlin von König Friedrich dem Zweiten in Audienz empfangen. «Ich konnte nicht weiter kommen», so schreibt er vom Augenblick, da er gnädig entlassen worden war. «Ich war beinahe außer mir selbst vor Freuden, und brach in einen ganzen Strom von Freudentränen aus, so daß ich gar nicht mehr sprechen konnte.»

Er traf dort auch einen Schweizer, General von Rosières: «Rosières», so schwärmt er, «ist einer der größten Lieblinge des Königs. Ach, ein äußerst vortrefflicher Mann ist Rosières. Wir haben uns beide beim Abschied fast zu Tode geküßt.»

Und als Zimmermann endlich wieder zu Hause ankam: «Mit Tausend Freudenthränen ward ich in Hannover von meinem Sohn und meinen Freunden und Freundinnen empfangen; die waren vor Freuden ganz sprachlos, andere wurden ohnmächtig, andere verfielen vollends in Convulsionen.»

# Raucher



Haben Sie nicht auch schon daran gedacht, weniger oder gar nicht mehr zu rauchen? Wie schwer aber fällt oft der Entschluß, der Zigarette zu entsagen!

Nach der Nikotin-Entwöhnungskur mit NICOSOLVENS werden Sie in 3 Tagen Nichtraucher, oder Sie können mit Leichtigkeit das Rauchen auf ein vernünftiges Maß zurückführen.

NICOSOLVENS ist kein Gurgelwasser, sondern ein klinisch erprobtes Medikament.

Gönnen Sie also Ihrem Organismus die Wohltat einer Raucher-Entwöhnungskur mit dem bewährten und ärztlich empfohlenen NICOSOLVENS ... Ihrer Gesundheit und Ihrem Geldbeutel zuliebe.

NICOSOLVENS befreit Sie sicher und ohne Qual großer Selbstüberwindung vom BEDÜRFTNIS zu rauchen!

Kurpackung zu Fr. 20.25 in allen Apotheken. Prospekte durch die La Medicalia GmbH., Casima N/Tessin

# NICOSOLVENS

das neue Heilmittel für leidenschaftliche Raucher